

**Rede zum
Haushaltsplan 2022**

**FUW-Fraktion
Markus Xander**



15.02.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heckmann,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Zuhörer,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

zunächst vielen Dank an Sie Herr Behringer und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Ausarbeitung des Haushaltsplans 2022.

Der diesjährige Haushaltsplan steht auf einer soliden Basis. Wir hatten bereits bei unserer letzten Haushaltsrede darauf hingewiesen, dass für unsere Gewerbesteuerereinnahmen die konjunkturelle Entwicklung viel entscheidender ist als der Hebesatz. Sollte die positive Entwicklung anhalten, müssen wir über eine Senkung des Hebesatzes wie besprochen diskutieren.

Ein Großteil der Gemeinderäte hat bereits bei den Beratungen 2021 keinen Grund für Panik gesehen und ist von dieser Entwicklung nicht überrascht. Dies soll nicht bedeuten, dass alles „eitel Sonnenschein“ ist, sondern dass man sich mit den jeweiligen Gegebenheiten sachlich auseinandersetzen muss. Aussagen wie von Ihnen letztes Jahr, Herr BM Heckmann, dass manche Gemeinderäte in Bezug auf die Haushaltslage **Zitat:** „den Knall nicht gehört haben“ **Zitatende** empfinden wir als beleidigend, sind absolut fehl am Platz und für eine offene Diskussionskultur nicht förderlich. Auch in schwierigen Zeiten sollte man sachlich und zielorientiert diskutieren und respektvoll miteinander umgehen können.

Trotz der erwarteten besseren Entwicklung bleiben wir dabei, dass Einsparungen weiterhin erforderlich sind.

Für einen zusätzlich notwendigen Kindergarten, den Ausbau der Ganztagesbetreuung und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses sind lediglich die Kosten für die Planung eingestellt. In der mittelfristigen Finanzplanung finden wir keine Mittel für die Umsetzung dieser Bauvorhaben. Das heißt, dass die im mittelfristigen Finanzplan für die Folgejahre

ausgewiesene Liquidität täuscht, nicht ausreicht und sich in ein deutliches Minus wandelt.

Sparankündigungen hat es von der Verwaltung bereits mehrfach gegeben. Wie Herr Müller von der Heilbronner Stimme in einem Kommentar richtig feststellte, müssen allerdings auch Taten folgen, sonst wird es unglaubwürdig.

Der Sparwille muss bei der Verwaltung erkennbar sein. Einsparvorschläge des Gemeinderates sind ein Kampf gegen Windmühlen und nutzlos, wenn sie von der Verwaltung nicht mitgetragen werden. Wir stellen deshalb auch keine Änderungsanträge.

Mit der Veräußerung von Grundvermögen lässt sich der Haushalt jedenfalls nicht dauerhaft ausgleichen, das sind nur Einmaleffekte.

Einige Positionen im Ergebnishaushalt weichen deutlich von den Ansätzen 2021 ab. Herr Behringer, Sie haben im Vorgespräch mit der Fraktion mehrmals darauf verwiesen, dass Sie sich bei den Ansätzen teilweise eher am Ergebnis 2020 orientiert haben. Leider sind die Ergebniszahlen des Jahres 2020 im Haushaltsplan nicht enthalten und für uns deshalb nicht nachvollziehbar. Um die tatsächliche Entwicklung der Kostenstellen beurteilen zu können, benötigen wir verlässliche Ist-Zahlen der Vorjahre. Ebenso fehlen uns die aktuellen Stände der Budgets, die für einige Einrichtungen gewährt wurden. Hauptursache ist die nach wie vor seit mehr als 5 Jahren fehlende Eröffnungsbilanz 2017, die als Grundlage dient, um die Folgejahre fortschreiben bzw. abschließen zu können. Dieser Umstand wird gemäß Ihrer Aussage, Herr BM Heckmann, zwischenzeitlich auch vom LRA beanstandet und muss schnellstmöglich erledigt werden.

Eine abschließende Beurteilung der Haushaltslage ist daher sehr schwierig bis unmöglich.

Wir werden deshalb letztmalig dem Haushaltsplan 2022 mehrheitlich zustimmen. Künftigen Nachträgen und Plänen nicht mehr, wenn nicht vorher die Eröffnungsbilanz 2017 und anschließend zügig die Schlussbilanzen vorliegen.

Trotz der fehlenden Transparenz ein paar grundsätzliche Anmerkungen:

Wie die hohe Nachfrage beim Baugebiet „Ob der großen Hohle“ in Frauenzimmern gezeigt hat, besteht nach wie vor großer Bedarf an Wohnbauflächen.

Erfreulich ist, dass es Ihnen, Herr BM Heckmann, gelungen ist für die Flächen Schafhausplatz, Marktstr. 30 und Heilbronner Str. 4 Investoren zu finden, die hoffentlich bald mit dem Wohnungsbau bzw. der Sanierung beginnen.

Des Weiteren wurden bzw. werden Mehrfamilienhäuser auf privaten innerstädtischen Grundstücken gebaut. Es ist ein gutes Zeichen, dass mit der Innenentwicklung und Nachverdichtung der Flächenverbrauch reduziert wird. Deshalb muss auch die Innenentwicklung in Eibensbach weiter Priorität haben. Hier hatten wir bereits letztes Jahr einen Ansatz von TE 150 beantragt und beschlossen, leider ist nichts Sichtbares passiert. Wir bitten Sie, hier die Verhandlungen zu intensivieren.

Trotz der positiven Innenentwicklung sind wir mehrheitlich der Meinung, dass wir an der Erweiterung im Gebiet Herrenäcker nicht vorbeikommen.

Wir hoffen, dass es mit dem Bau der Kindertagesstätte Gottlieb-Luz und des Familienzentrums endlich zügig voran geht. Es ist ärgerlich, dass uns das Holzbauunternehmen trotz unseres großzügigen finanziellen Entgegenkommens so hängen lässt und wir bereits 8 Monate hinter dem ursprünglichen Bauzeitenplan liegen.

Für eine Rathouserweiterung sind Planungskosten von 100.000,-- Euro eingestellt. Diesen Bedarf sehen wir nicht in dieser Höhe, da von uns für eine evtl. erforderliche Erweiterung nach wie vor Flächen im Gebäude DH 21 präferiert werden. Zumal, wie Sie Herr Heckmann, mir gegenüber sagten, eine Aufstockung im Bestand aus Urheberrechtsgründen nicht umsetzbar sei.

Der bereits erwähnte Neubau eines weiteren Kindergartens, der Ausbau der Ganztagesbetreuung, die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes etc. sind zweifelsohne wichtig. Wir dürfen dabei allerdings die Erhaltung und Pflege unserer bestehenden Infrastruktureinrichtungen nicht vergessen. Die Gebäude und insbesondere unsere Straßen und Wege müssen in Ordnung gebracht werden. Die Verwaltung ist hier gefordert. Im Bereich der Feldwege werden z. B. seit Jahren zu wenig der zur Verfügung gestellten Mittel ausgegeben, um Wege zu reparieren.

Es ist z. B. auch unverständlich und nicht hinnehmbar, dass die vom Land während der Sanierung der Ortsdurchfahrt Pfaffenhofen als Umleitungsstrecke genutzten Feldwege auf Pfaffenhofener Markung wieder gerichtet wurden und in Güglingen nicht.

Vor diesem Hintergrund muss auch rechtzeitig verhandelt werden, dass das Land die Ortsdurchfahrt Güglingen instand setzt bzw. sich daran beteiligt. Uns darf nach dem Bau der Umgehungsstraße keine marode Straße zurückgelassen werden. Die Instandsetzung sollte unabhängig vom Bau der Umgehungsstraße schnellstmöglich erfolgen, da wir bereits jetzt den schlechtesten Zustand der L 1103 im Zabergäu haben.

Zur Förderung der ärztlichen Versorgung sind ebenfalls wieder Mittel

eingestellt. Erfreulicherweise konnten Sie Herr BM Heckmann im abgelaufenen Jahr einen Erfolg verkünden und mit den Bubeck-Praxen die Nachfolge für die Praxis Dr. Hamann sichern. Eine weitere hausärztliche Praxis soll Anfang 2022 folgen und weitere Gespräche sind am Laufen. Damit ist ein für uns und die Bürger wichtiger Bereich einen entscheidenden Schritt vorangekommen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern aus Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach, unseren Unternehmen und allen Vereinen, Institutionen sowie ehrenamtlich tätigen Menschen, die sich engagiert für unsere Gesamtstadt einbringen. Ebenso bedankt sich die FUW bei der Verwaltung und allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, insbesondere auch für die durch Corona verursachte Mehrarbeit.

Vielen Dank